



Schülerin (18)

Daimler AG in Stuttgart, und Thorsten Irrgang von der Uni in Bayreuth ging auf Anforderungen für Lehramtsausbildungen in- gen, Chancen und Perspektiven beim Chemiestudium ein.

an der Hochschule Coburg, aber auch für das duale Studium oder für Lehramtsausbildungen in- teressierten sich die Jugendlichen. Die Kunstlehrerin des

Polizei passt auch nicht zu mir“, sagte Selina Köhler (17). Sie hat sich vorgenommen, in Sommerferien die Gedanken über die Zukunft zu vertiefen.

len die Berufe vor, das sollte eigentlich auf Interesse stoßen“, so CVG-Schulleiterin Ulrike Endres. Und auch die Schüler, die durch diese Infoveranstal-

Weitere Fotos vom Berufsinforma- tionstag finden Sie auf

kulmbach.inFranken.de

ABSCHLUSSFEIER

Mit dem Zeugnis die Karriereleiter nach oben

VON UNSEREM MITARBEITER STEPHAN STÖCKEL

Kulmbach – „Wenn das Interesse am Beruf geweckt ist, dann kommt der Rest von alleine“, erklärte sich Sebastian Langer (28) seinen hervorragenden Notendurchschnitt von 1,45, um so gleich einzuschränken: „Nicht ganz. Ohne eine Portion Fleiß ging es nicht.“ Der ehemalige Regensburger, der in Kulmbach („Klein, kompakt und schön“) eine zweite Heimat gefunden hat, war nicht nur der beste Absolvent an der Fachschule für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik des Landkreises Kulmbach, sondern zählte auch zum ersten Jahrgang aus dem Fachbereich Kältetechnik, der in der Aula des beruflichen Schulzentrums verabschiedet wurde.

Auch der Beste der staatlichen Fachschule für Bautechnik stammt aus Kulmbach: Bastian Matheis (1,08). Bei der Frage nach dem Erfolgsrezept musste der 24-Jährige passen: „Ich habe nicht übermäßig gelernt. Wenn man Interesse an einem bestimmten Beruf hat, dann schafft man es schon.“

Auf der Karriereleiter einen weiteren Schritt nach oben zu machen und finanziell besser dazustehen, das waren für beide die ausschlaggebenden Gründe, mit über 20 noch einmal die Schulbank zu drücken. Beide haben bereits einen Arbeitsvertrag in der Tasche.

Matheis kehrt nach Schim-



Insgesamt 30 Schüler wurden an den beiden Fachschulen verabschiedet. Unser Bild zeigt die Offiziellen mit den Meisterpreisträgern.

mendorf in die Zimmerei Kögel zurück, wo er eine Lehre zum Zimmerer absolviert hatte und ab September in der Bauleitung tätig sein wird. Seine Leistungen als Auszubildender waren damals so gut gewesen, dass er von der Stiftung „Begabtenförderung berufliche Bildung“ ein Weiterbildungsstipendium erhalten hatte. „Als Schüler an der Fachschule arbeitete er von Anfang an sehr konzentriert und unaufgeregt“, lobte Studiendirektor Werner Feulner.

Neues berufliches Kapitel

Teamfähig, hilfsbereit und zielstrebig – Eigenschaften, mit denen Fachlehrer Gerd Knorr seinen ehemaligen Schüler Sebastian Langer charakterisierte. Der einstige Kälteanlagenbauer schlägt bei der Bayreuther Fir-

Auszeichnungen

Meisterpreise (1000 Euro)

Sebastian Langer (1,45/Kulmbach), Sandra Schuster (1,50/Hollfeld) und Rainer Scherbel (1,56/Neustadt bei Coburg), alle Kältetechniker), Bastian Matheis (1,08/Kulmbach), Katrin Stasch (1,12/Lengsfeld) und Michael Mark (1,69/Mitterteich), alle Bautechniker.

Fachhochschulreife Neun

ma Heuberger ab September ein neues berufliches Kapitel als Kälteanlagenbauingenieur auf.

Beide zählten zu den insgesamt sechs Absolventen, die mit einer Meisterprämie ausgezeichnet wurden (siehe Info-

Schüler der zwei Fachschulen haben an der Ergänzungsprüfung in Mathematik teilgenommen und das Fachabitur erworben.

Ausbildereignungsprüfung

Ein Großteil der Absolventen darf künftig ausbilden. Entsprechende Zertifikate hatte ihnen Karin Bock von der Handwerkskammer für Oberfranken überreicht. *red*



Der Kulmbacher Bastian Matheis schaffte mit 1,08 den besten Notendurchschnitt. Fotos: Stephan Stöckel

box). An der staatlichen Fachschule für Bautechnik Kulmbach erhielten 13 junge Leute ihre Zeugnisse, an der Fachschule für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik 17.

„Dank ihrer Techniker- ausbil-

dung können Sie nun selbstständiger, selbstbestimmter, verantwortungsvoller und auch kreativer arbeiten als zuvor. Das wird sich auch in Ihrem Geldbeutel bemerkbar machen“, sagte Schulleiter Joachim Meier.

SPIELMOBIL

Action in den Ferienzeit

Kulmbach – Langeweile in den Sommerferien? Die gibt es nicht. Dem beliebten Spielmobil der Stadt Kulmbach nicht. Zusammen mit seinen Betreuer macht es in den Ferien an Spiel- und Bolzplätzen Kulmbach Station und hat jede Menge Spielsachen und Aktivitäten im Gepäck. Brett- und Bastelspiele gehören ebenso zur großen Auswahl wie Kinderschminken, ein Freiluftkicker oder verschiedene Sportgeräte.

Das Spielmobil tourt unter dem Motto „Spiel und Spaß für Kulmbacher Kinder“ durch das Stadtgebiet und macht an folgenden Tagen – jeweils von 10 bis 16 Uhr – an diesen Spiel- oder Bolzplätzen Station: 3. bis 7. August: Grünzug, Spielplatz; 10. bis 14. August: Kulmbacher Stadtpark, Spielplatz; 17. bis 21. August: Weiher, Abenteuer- erspielplatz; 24. bis 28. August: Forstlahm-Lohfeld, Bolzplatz.

Am Mittwoch, 5. August, lädt Oberbürgermeister Henning Schramm darüber hinaus zu seiner beliebten „Spiel und Spaß“-Aktion im Rahmen des Kulmbacher Ferienpasses ein. Diesmal erwartet die Kinder ab 14 Uhr ein abwechslungsreicher Spielemittag in Grünzug hinter der Stadthalle. Anmeldungen sind telefonisch möglich bei Peter Geisler unter 09221/940201.